

WESTHARZ & SÜDHARZ

Neuer Trecker für den Harzklub-Zweigverein Sieber

80 Prozent der Kosten für die Anschaffung wurden durch das Förderprogramm Leader finanziert

Paul Beier

Sieber. Der Harzklub-Zweigverein Sieber ist ab sofort stolzer Besitzer eines geländegängigen Tractors. Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb, Schlegelmäher, Heckcontainer und Anhänger mit Kippfunktion. Die Anschaffung wurde ermöglicht durch eine Förderung des Leader-Programms für die Region Osterode mit einer Co-Finanzierung durch die Stadt Herzberg.

Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben belaufen sich auf knapp 20.000 Euro. Aus Leader-Mitteln wurden knapp 16.000 Euro, aus der Co-Finanzierung durch die Stadt Herzberg knapp 2.000 Euro und aus Landesmitteln, Leader rund 2.000 Euro beigesteuert.

Zur Übergabe im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Harzklubheim in der Ortsmitte von Sieber trafen sich Frank Uhlentaut, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Leader, Anja Kreye, Regionalmanagement Leader, Bürgermeister Christopher Wagner, Jann-Luca Regenhardt, stellvertretender Ortsbürgermeister von Sieber, und Eberhard Bruns, 1. Vorsitzender Harzklub Zweigverein Sieber. Mit dabei waren Fachbereichsleiterin Kerstin Bührmann von der Stadtverwaltung Herzberg, weitere Vereinsmitglieder sowie ehrenamtliche Helfer im Betreuungsgebiet.

Das Betreuungsgebiet des Zweigvereins erstreckt sich vom „Para-



Frank Uhlentaut, Eberhard Bruns, Anja Kreye (von links), Christopher Wagner (Dritter von rechts), Jan-Luca Regenhardt (rechts) mit Vereinsmitgliedern und Kerstin Bührmann von der Stadtverwaltung.

LEADER-REGIONALMANAGEMENT / LEADER-REGIONALMANAGEMENT

dies“ im Siebertal bis hin zum Sieberberg und von der „Hanskühenburg“ bis zum „Großen Knollen“. Darunter befinden sich auch zwei Etappen des „Harzer Bauden Steig“, eine Etappe auf dem Europäischen Fernwanderweg E6 sowie der Naturlehrpfad rund um Sieber. Ebenfalls betreut werden auch der

Barfußpfad und das kleine Waldmuseum in Sieber.

Zu den Betreuungsmaßnahmen, die der Harzklub-Zweigverein vornimmt, zählen unter anderem die Instandhaltung von Schutzhütten, Bänken, Schautafeln und Wegeschildern sowie die Pflege der Wanderwege und die Unterhaltung

einer Grillhütte mit Wassertretstelle.

Um die Einsatzstellen – besonders mit Material und Werkzeug – zu erreichen, müssen die ehrenamtlichen Helfer teilweise Steigungen von bis zu 25 Prozent überwinden. Der bisher dafür eingesetzte Trecker wurde vor 15 Jahren gebraucht

gekauft, ist reparaturanfällig und kaum noch einsatzbereit zu machen.

Der neue Trecker mit Ackerbereitung und nur einem Meter Spurbreite für den Einsatz auf engen Wanderwegen bietet jetzt eine erhebliche Erleichterung für die Arbeitseinsätze.

Mit einem kleinen Imbiss bedankte sich Eberhard Bruns bei den Finanzierungspartnern sowie bei Bernd Füllgrabe für die Abwicklung der Antragsstellung. Der Vorstand des Harzklub-Zweigvereins würde sich sehr freuen, wenn einige jüngere Freiwillige sich für die Mithilfe bei Unterhaltungsmaßnahmen für die Allgemeinheit finden würden, so Bruns.

Leader steht für – übersetzt aus dem Französischen – „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ und ist ein Förderansatz der Europäischen Union zur Entwicklung der ländlichen Räume. Seit mehr als 30 Jahren werden kreative Ansätze regionaler Akteure unterstützt. Hier von haben seitdem zahlreiche Organisationen auch aus dem Altkreis Osterode profitiert. Eine „Lokale Aktionsgruppe (LAG)“ entscheidet, welche Projekte gefördert werden. In jeder Leader-Region unterstützt ein Regionalmanagement den Prozess und unterstützt die Projektträger. Kürzlich wurde die Region Osterode auch für die Förderperiode 2023-2027 ausgewählt. Projektträger können unter anderem Vereine, Kommunen, Kirchen, Stiftungen und ggfs. private Antragsteller aus der Region sein.

Im Jahr 2023 sind für Projekteinreichungen die Stichtage 1. Februar, 1. Mai und 1. Oktober vorgesehen. Näheres findet man im Internet unter www.leaderregion-oha.de.